

Tab. IX. scheidentlich ganz erneuert, auch einige von Stein gebauet, ohne viele und wesentliche Veränderungen dabey angebracht zu haben: vielmehr kann man annehmen, daß sie, im Ganzen betrachtet, ihre erste Form treulich beybehalten haben.

Hievon muß ich jedoch eine derselben, nemlich die Dükerschleuse, die ich selbst im Jahre 1789 von Stein erbauen müssen, ausnehmen. Ich sage mit Fleiß, müssen, denn weit lieber würde es mir gewesen seyn, nach dem wegen dieser Schifffahrt 1779 entworfenen Project, Kastenschleusen anzulegen. Doch diese Sache war dormalen, so wie auch fast noch jetzt, nicht zu der gehörigen Reife gediehen, und da die alte Schleuse nicht länger zu halten war, so mußte unumgänglich eine neue erbauet werden. Weil solche sich auch seit 15 Jahren sehr gut gehalten, und ihrer Erwartung völlig entspricht, so glaubte ich es unserer Absicht nicht entgegen zu seyn, wenn ich selbige auswählte, um einen vollständigen Begriff von diesen Schütttschleusen zu geben. Fig. 9. Tab. IX. ist der Grundriß, Fig. 10. der Durchschnitt nach der Länge von A bis B, Fig. 11. der Durchschnitt nach der Breite von C bis D, und Fig. 12. der von D bis E.

§. 146.

Diese Schleuse ist von a bis d, Fig. 9. und 10., 38 Fuß lang und 18 Fuß im Lichten breit. Von a bis an den Hauptbalken c ist 18 Fuß, und von da bis ans Ende bey d 20 Fuß. b c ist die Vertiefung, wo sich die Thüren einlegen. Die Flügelmauern a e und d f sind 13 Fuß lang, im Grunde 4 und oben 3 Fuß dick. Die Seitenmauern sind am Boden 6 Fuß und oben 5 Fuß dick. Bey g ist ein Strebepfeiler zur Verstärkung der Seitenmauer und Befestigung der Thüranker. Der untere Theil des Grundrisses zeigt von e nach a, d und f, die erste Quaderlage, ihre Verbindung durch Binder und Leger, die Hintermauerung mit Backsteinen, und die rauhe Mauer von Feldsteinen; so wie a b c d Fig. 10. die innere Bekleidung von Quader, in abwechselndem Verband mit Binder und Leger. Auch werden die Durchschnitte Fig. 11. und 12. alles Ubrige was das Mauerwerk angehet, deutlich darstellen.